

## Wohlstand für alle? – Das deutsche Wirtschaftswunder

Dr. Christine Koch-Hallas, Mannheim



Bild: Thinkstock/Stock

Die D-Mark: der Inbegriff des Wohlstandes nach dem Krieg

Die 50er-Jahre – die Zeit des Wirtschaftswunders in Deutschland. Ein Jahrzehnt, das heutzutage wahrscheinlich als Zeit des Reichtums, der Pentecosts und Heimatfilme in unseren Köpfen verankert ist. Aber gehören all diese Dinge auch wirklich zum „Wirtschaftswunder“ oder sind es nur Geschichtsbilder? Welche Faktoren begünstigten den wirtschaftlichen Aufschwung Westdeutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg? Welche Auswirkungen hatte das Wirtschaftswunder nicht nur auf den wirtschaftlichen, sondern auch auf den gesellschaftlichen Bereich? Welche Schattenseiten hatten das „Wunder“ und wie ist die Zeit im Rückblick zu bewerten? Diese und ähnliche Fragen werden im Laufe dieser Unterrichtseinheit beantwortet.

**Klassenstufe:** 9/10. Klasse

**Dauer:** 5 Stunden

**Aus dem Inhalt:** Voraussetzungen und Rahmenbedingungen des Wirtschaftswunders, Marshallplan, Währungsreform, Gastarbeiter, Frauenbild

**Kompetenzen:**

- den Begriff „Wirtschaftswunder“ erklären und kritisch beleuchten können
- die Voraussetzungen für den rasanten Wirtschaftsaufschwung Westdeutschlands nachzeichnen können
- die Auswirkungen des Wirtschaftswunders auf Wirtschaft und Gesellschaft beschreiben können
- Bilder beschreiben, interpretieren und in den historischen Kontext einordnen können

I/H1

## Materialübersicht

### Stunde 1/2

#### Das Wirtschaftswunder – Voraussetzungen und Rahmenbedingungen

- M 1 (Fo) Das Wirtschaftswunder in Bildern – eine Annäherung
- M 2 (Ab) Kriegsniederlage und Wiederaufbau – die Sehnsucht nach einer Welt und Idylle (Gruppe 1)
- M 3 (Ab) Der Marshallplan – Grundlage für den Wirtschaftsaufschwung (Gruppe 2)
- M 4 (Ab) Die Währungsreform – „Auf einmal gab es alle“ (Gruppe 3)
- M 5 (Ab) Die soziale Marktwirtschaft – Deutschlands neue Wirtschaftsordnung (Gruppe 4)
- M 6 (Ab) Rahmenbedingungen und Voraussetzungen des Wirtschaftswunders

### Stunde 3

#### Das Wirtschaftswunder – der wirtschaftliche und soziale Wandel

- M 7 (Bd) „Made in Germany“ – das Qualitätsmerkmal für Exportgüter
- M 8 (Tx) Sozialpolitische Errungenschaften der jungen Bundesrepublik (Partner 1)
- M 9 (Tx) Mangel an Arbeitskräften – das erste Anwerbeabkommen von 1955 (Partner 2)

### Stunde 4

#### Das Wirtschaftswunder – der gesellschaftliche Wandel

- M 10 (Tx) Die Rolle der Frau – Hausfrau und Mutter als Leitbild der 50er-Jahre (Gruppe 1)
- M 11 (Tx) Konsum, Freizeitle und Reiselust – die westdeutsche Konsumgesellschaft der 50er-Jahre (Gruppe 2)
- M 12 (Tx) Coca-Cola, Jeans und Rock 'n' Roll – das neue Lebensgefühl der 50er-Jahre (Gruppe 3)

### Stunde 5

#### Das Wirtschaftswunder – Kritik und Schattenseiten

- M 13 (Tx) Das deutsche Wirtschaftswunder – ein Mythos?

#### Lehrerfortbildung

- M 14 (LEK) Was weißt du über das Wirtschaftswunder?

## M 1 Das Wirtschaftswunder in Bildern – eine Annäherung

*Es ist kaum zu glauben, dass zwischen diesen Schwarz-Weiß-Fotos und den Farbfotos nur acht Jahre liegen. Deutschland hat sich nach dem Zweiten Weltkrieg sehr schnell verändert.*

Bild: akq-images



Bild: akq/picture alliance/Ursula Röhrer



Bild: akq-images



Bild: akq-images/Dodenhoff



### Aufgaben

1. *Vergleiche die Bilder. Welche Situationen sind hier dargestellt und welche wesentlichen Unterschiede kannst du erkennen?*
2. *Verknüpfe den Begriff „Wirtschaftswunder“ mit diesen Bildern zu verknüpfen.*

## M 2 Kriegsniederlage und Wiederaufbau – die Sehnsucht nach heiler Welt und Idylle (Gruppe 1)

Deutschland ist nach dem Krieg nicht nur zerstört, sondern auch besetzt. Den Menschen geht es schlecht. Über fünf Millionen deutsche Soldaten sind im Krieg gefallen, Hunderttausende wurden verstümmelt oder befinden sich in Kriegsgefangenschaft. Sie dürfen einmal satt essen und eine benutzbare Wohnung haben, so lauteten die Wünsche der Nachkriegszeit. Die Normalität sollte wieder beginnen, jetzt nach dem Krieg und nach einer Zeit der wirtschaftlichen und politischen Ungewissheit. Nach der Politisierung aller Lebensbereiche im „Dritten Reich“ wollen die Menschen jetzt nur noch ihre Ruhe und sehnen sich nach heiler Welt und Stabilität.

### Der Wiederaufbau des Landes nach dem Krieg

Als 1949 die Bundesrepublik gegründet wird, liegt das Land noch immer in Schutt und Asche. Millionen von Wohnungen sind durch die Bombardierungen der Alliierten zerstört oder beschädigt, ebenso Schienennetze, Straßen und Schifffahrtswege. Die Voraussetzungen für den Wiederaufbau scheinen denkbar schlecht. Die so genannten „Trümmerfrauen“ sind es, die den Wiederaufbau des Landes bis zum Beginn der 50er-Jahre vorantreiben und damit den Grundstein für den wirtschaftlichen Aufbau legen. Doch vor allem die politische Bindung an den Westen und die Verflechtung mit der Weltwirtschaft ermöglichen dem Land den raschen Wiederaufstieg. Schließlich gibt es genügend Arbeitskräfte: Die Kriegsheimkehrer und auch die zahlreichen Vertriebenen und Flüchtlinge aus den östlichen Gebieten des vormaligen Deutschen Reichs können beim Aufbau der Wirtschaft helfen.



Bild: akg-images

Nach dem Krieg muss das Land von den Trümmern befreit werden.

### Der Aufstieg zur zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt

Die Förderung der Industrie steht am Anfang des wirtschaftlichen Aufschwungs. Zunächst werden Bergbau und Stahlindustrie aufgebaut, später kommen Maschinenbau, Chemie und Elektroindustrie hinzu. Die Löhne wachsen zunächst nur langsam, da die Gewinne der Unternehmen in den weiteren Ausbau fließen. So entsteht ein Staat, der innerhalb kürzester Zeit zu einer der größten Volkswirtschaften der Welt aufsteigt. Die Deutschen können es kaum fassen und sprechen vom „Wunder“. Das Wirtschaftswachstum lindert den Schmerz von Kriegsniederlage und (verdrängter) eigener Schuld, der Glaube an den Aufstieg durch Leistung und die Weltgeltung deutscher Produkte werden zur neuen Ideologie, nachdem schon die unvorstellbaren Verbrechen der Nazi-Diktatur jede Grundlage für Patriotismus und Heimatgefühl genommen hatte. Das Erlebnis des Aufstiegs, der sichtbaren Veränderung der eigenen Lebensumstände durch die eigene Arbeitskraft schafft die ideelle Grundlage für den neuen deutschen Staat.

Quelle: Dr. Christiane Koch-Hallas

### Aufgaben

1. Beschreibe die Situation Deutschlands nach dem Krieg mit deinen eigenen Worten.
2. Nenne die wesentlichen Ursachen für den raschen Wiederaufbau Westdeutschlands.
3. Erkläre, weshalb der wirtschaftliche Aufschwung für die deutsche Bevölkerung so wichtig war.



## M 7 „Made in Germany“ – das Qualitätsmerkmal für Exportgüter

Die Fotos und die Statistik geben dir einige Hinweise dazu, was die Wirtschaft der 1950er-Jahre prägte.



Alle Bilder: Thinkstock/iStock

I/H1

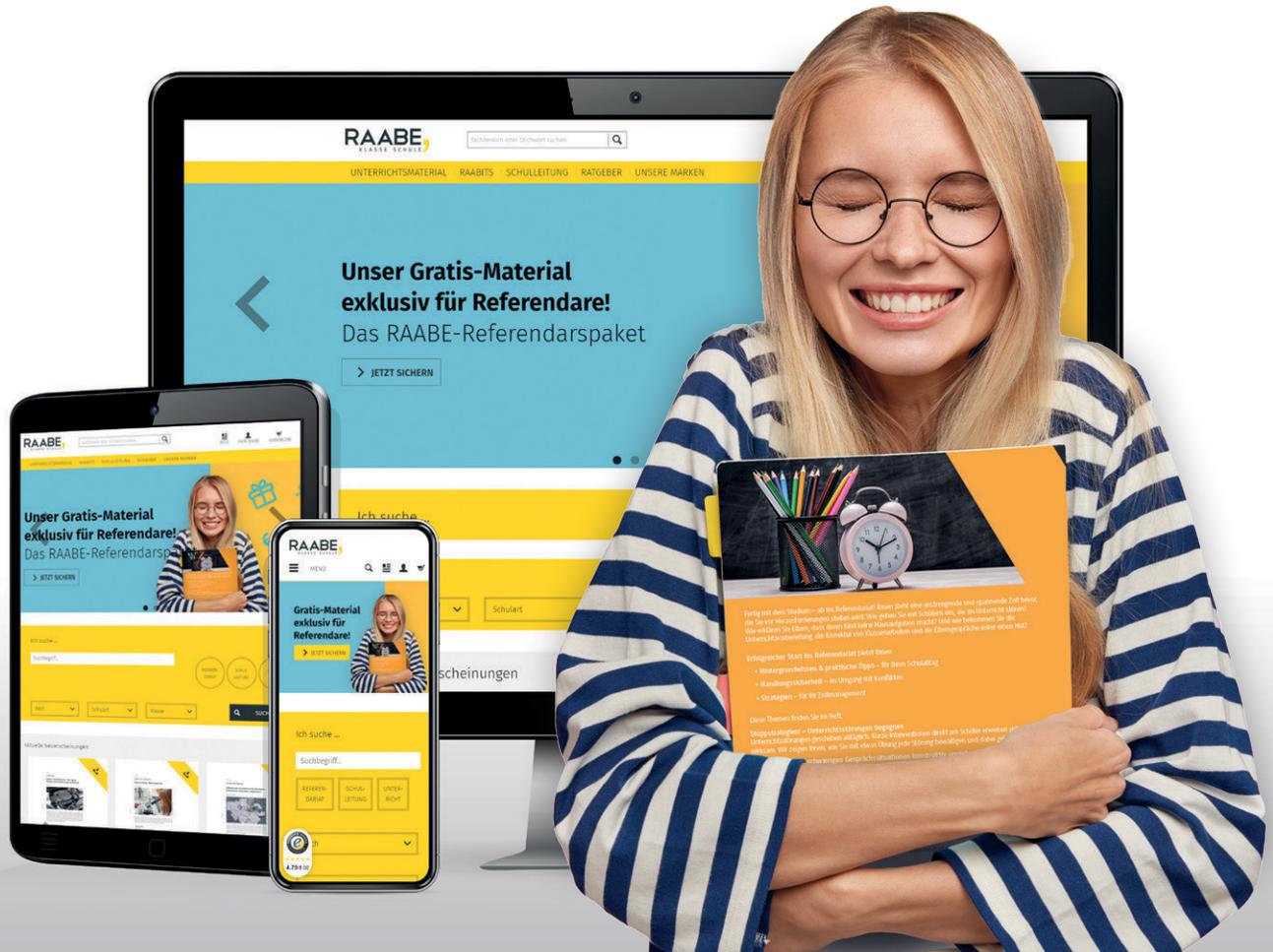
	Exporte in Millionen D-Mark	Importe in Millionen D-Mark	Handelsbilanz in Millionen D-Mark
1937	5.231	5.449	-192
1950	8.362	11.374	-3.012
1955	25.717	24.472	+1.245
1960	47.787	42.322	+5.456

### Aufgabe

Erläutere, was den wirtschaftlichen Strukturwandel in der Bundesrepublik in den 1950er-Jahren kennzeichnete.

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung



**Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen  
mit bis zu 15% Rabatt



**Käuferschutz**  
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**